

# Almatis investiert acht Millionen

## Jürgen Pfeifer neuer Werksleiter bei Tonerdehersteller

Er ist ein richtiger „Mannner Bu“ und sagt von sich, er sei bei Almatis groß geworden. Jürgen Pfeifer ist neuer Werksleiter des Standortes Ludwigshafen des weltweit tätigen Herstellers von Produkten auf Basis von Tonerde (Aluminiumoxid). Als Almatis noch Alcoa hieß, stieg Pfeifer vor elf Jahren in das Unternehmen ein. Seine Diplomarbeit hatte der Verfahreningenieur nach einem Studium an der Fachhochschule Koblenz bereits über die Keramikerstellung geschrieben. Nach drei Jahren beim Münchener Unternehmen Eisenmann wechselte Pfeifer in seine Heimatregion zurück. 1998 übernahm er die Leitung des Mahlzentrums, 2000 die der Kalzination.



Jürgen Pfeifer

worden. Weiße Staubniederschläge hatten die Anwohner beunruhigt. Es handelte sich damals nach Unternehmens- und Feuerwehrangaben um unschädliches Aluminiumoxid. Pfeifer hat sich vorgenommen, dass solche Vorfälle nicht wieder passieren und will in der Öffentlichkeit weiter um Vertrauen werben. Einen „Tag der offenen Tür“ könnte er sich auch bald wieder vorstellen, mit den Ortsvorstehern von Mundenheim und Rheingönheim will Pfeifer alsbald ein Gespräch führen.

„Das hier ist ein guter Standort“, findet Pfeifer. Die Unternehmensleitung will in diesem Jahr acht Millionen Euro in Projekte investieren. „In vier Wochen nehmen wir eine neue Mahlanlage in Betrieb und wollen weitere Mitarbeiter in der Produktion einstellen“, kündigt der 42-Jährige an. Derzeit sind im Werk Ludwigshafen 184 Frauen und Männer beschäftigt. In Ludwigshafen werde sehr effizient gearbeitet, Pfeifer will aber aus den bestehenden Anlagen noch einige Tausend Tonnen Aluminiumoxid „herauskitzeln“. Almatis halte mit Investitionen in die Arbeitssicherheit und Lärminderung auch die „Fahne“ innerhalb des Industrieparks Süd im Hinblick auf den Umweltschutz hoch. Seit über eineinhalb Jahren habe es keine meldepflichtigen Unfälle mehr gegeben. bur



Am Standort Ludwigshafen von Almatis (ehemals Alcoa) arbeiten derzeit über 180 Frauen und Männer. Hier werden vor allem Aluminiumoxid-Produkte hergestellt. Bild: zg